



Erzabtei
St. Ottilien



04.10.
2026
15:30 Uhr

in der
SCHULKIRCHE
St. Michael
SANKT OTTILIEN

Programm

JUBELG' SANG
MITEINAND – ARI'N UND
PASSIONSLIEDER –
MARIENLIEDER UND
JODELHALLELUJA

45 MINUTEN ZEIT ZUM ZUHÖREN UND
GEMEINSAMEN SINGEN

Monika Drasch und Martin Danes

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten

Hintergrund

„Singen is´ doppelt bed´t“, heißt (mindestens) in Bayern.

Und gemeinsam singen ist schön. Auch gemeinschaftsstiftend und heilsam.

Weihnachtslieder werden viel und gern zusammen angestimmt. Marienlieder und Passionslieder eher selten.

Dabei findet man gerade hier die schönsten Melodien überhaupt.

Einmal im Jahr mit Menschen, die das mögen, Passionslieder singen in der Fastenzeit und Marienlieder erklingen lassen im Oktober samt jeweils einem Jodler („Das baye-rische Halleluja“) – in der Schulkirche St. Michael in St. Ottilien – 45 Minuten Zeit zum Zuhören und gemeinsamen Singen.

Vorsänger: Monika Drasch und Martin Danes

Konzeption, Planung, Recherche, Aufbereitung und Gesamtleitung: Monika Drasch

Die Lieder werden eingelernt, dabei mehrmals vorgesungen, einstimmig und zwei-stimmig, begleitet mit verschiedenen Instrumenten.

Bekannte (alte) Lieder und ausgewähltes bayrisches Liedgut (aus dem Podcast „Lieder zwischen Himmel und Erde vom Michaelsbund) soll erklingen.

Mindestens ein Herz Jesu Lied aber muss natürlich auch dabei sein beim Singen im Kloster mit dem Patrozinium des Zum Heiligsten Herz Jesu.

Ziel ist es, in einem offenen Singangebot (möglicherweise kostenlos und ohne erforder-liche Anmeldung) viele Menschen zum Singen der wertvollen Lieder zu bringen.

Zielgruppe: alle singfreudigen Menschen, die wir erreichen können.

Programm

Textblätter werden verteilt.



Foto: Stefan Kiderle

Monika Drasch

Monika Drasch wuchs im Weiler Hub bei Hengersberg als Bauerstochter und Klosterschülerin auf, was naturgemäß maßgeblich den Weg ebnete, im zarten Erwachsenenalter als rothaarige Musikantin mit grünen Strümpfen, grüner Geige und niederbairischer Mundart die Bühnen der Welt (Europa, Russland, Bayern ...) zu erstürmen. Die Grüne Geige blieb ihr Markenzeichen beim Bairisch-Diatonischen Jodelwahn (1991-2002), Hubert von Goisern (2004), Hans Well (2012-2013) und der eigenen Band (seit 2012). Dabei verfügt sie über ein reiches Instrumentarium, als da wären Zither, Saxophon, Drehleier, Blockflöten, Dudelsack und weitere mehr.

Dazwischen und daneben sind zu erwähnen: Literaturprojekte zum Thema Emerenz Meier, Ingeborg Bachmann sowie musikalische Bereicherung von Lesungen mit Gerd Holzheimer, Ilse Neubauer u.a.

MARTIN DANES

Martin Danes begann schon im Kindesalter seine Sängerkarriere als Solist des Tölzer Knabenchores. Sein Studium absolvierte er an der HMTM München in den Klassen von Prof. Adalbert Kraus und Prof. Frieder Lang. Wichtige Stationen seiner Lehrtätigkeit waren die Münchner Domsingschule, die Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung Ebersberg, sowie der Bayerische Musikschulverband VBSM e.V. Seit 2008 unterrichtet er an der HMTM München Gesang als Pflichtfach, zunächst im Lehrauftrag, später dann als hauptamtlicher Dozent. Sein gesangspädagogisches Hauptinteresse liegt auf den technischen Herangehensweisen an die klanglich und interpretatorisch unterschiedlichen Anforderungen klassischer und moderner Gesangsstile.

